

Merkblatt Anforderungen an Anlagen zum Lagern und Abfüllen von Frischölen und Sammeln von Altölen

Hiermit sind Fass- und Kleingebindelager mit einem Lagervolumen bis 1000 Liter gemeint, die in landwirtschaftlichen Betrieben und Kleinwerkstätten zum Lagern von Frischölen und zum Sammeln von Altölen genutzt werden.

Es ist zweckmäßig und auch übliche Praxis, diese Behälter an einer Stelle gemeinsam zu lagern.

Die folgenden Anforderungen beziehen sich ausschließlich auf diese Anlagen.

1. Für die Lagerung der Ölfässer und Kleingebinde ist ein Auffangraum oder eine Auffangwanne erforderlich, der/die mindestens 10% der Gesamtlagermenge oder den Rauminhalt des größten Behälters aufnehmen kann. Der größere Wert ist anzusetzen!
2. Das Befüllen und Entleeren von Ölfässern ist nur gestattet, wenn dieses über einer stoffundurchlässigen Fläche erfolgt und austretende Öle zurückgehalten werden können. Hierzu dient auch der Auffangraum oder die Auffangwanne.
3. Altöl sollte in einem für die Altöllagerung zugelassenen Behälter gesammelt werden.
4. Das Befüllen der leeren Frischölfässer bei einem Lagervolumen über 100 Liter mit Altöl ist nur zulässig, wenn diese Behälter mit einer Füllstandsanzeige und einem großen Trichter versehen sind.
5. Für die Altölentsorgung werden an die Fläche keine weitergehenden Anforderungen gestellt, wenn ein gefülltes Fass durch ein leeres Fass ausgetauscht wird. Wird das Altöl mit einem Tankwagen abgesaugt, so ist der Standplatz des Fahrzeuges und der Verlegebereich des Absaugschlauches als eine stoffundurchlässige Fläche herzustellen.
6. Der Altölsammelbehälter muss gegen Beschädigung von außen gesichert werden (Anfahrerschutz).
7. Anlagen mit oberirdischen Lagerbehältern über 100 Liter Altöl sind vor Inbetriebnahme und danach in Abständen von fünf Jahren durch einen anerkannten Sachverständigen überprüfen zu lassen.
8. Anlagen mit Lagerbehältern unter 100 Liter werden bei Inbetriebnahme und wesentlicher Änderung von einem Mitarbeiter des Landkreises überprüft.